Historische Abteilung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht des Historischen Museums in Bern**

Band (Jahr): **- (1919)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Historische Abteilung.

1919 war für uns ein glückbringendes Jahr. Noch nie sind uns Geschenke von grosser Bedeutung in so reicher Zahl zugekommen, selten war das Verhältnis zwischen Geschenken und Ankäufen ein so einseitig betontes, wie in diesem Jahre.

Ueberaus wertvoll sind vor allem die Gegenstände, die wir aus der Erbschaft des Herrn Robert von Diesbach und seiner Gemahlin erhielten. Ein Dutzend Wappenscheiben, zum Teil aus der besten Zeit der Glasmalerei, Familienbildnisse von hoher geschichtlicher Bedeutung und künstlerischem Wert mit zum Verständnis dienendem genealogischem Material, — all das sind Erinnerungen an ein um Berns Geschichte und Grösse hochverdientes Geschlecht, die wir, wie das Andenken an den uns so wohlgesinnten letzten Sprossen der Familie, in hohen Ehren halten werden. Wir gedenken, das grosse Legat in einem der nächsten Jahresberichte im Zusammenhang und unter Beigabe von Illustrationen zu behandeln und werden bei dieser Gelegenheit auch auf die Geschenke hinweisen, welche uns Herr Robert v. Diesbach schon früher gemacht hat.

Es war ein eigenartiges Zusammentreffen, dass uns im gleichen Jahre auch die Familienandenken des in Deutschland wohnenden, im Mannesstamme ebenfalls ausgestorbenen Zweiges der Familie von Diesbach, als Geschenk der Frau Ida v. Diesbach-Tanner, früher auf Schloss Spree bei Görlitz, zugekommen sind. Erwähnen wir noch die Geschenke von Fräulein Ludmilla v. Steiger, von Herrn alt-Landesmuseumsdirektor Dr. H. Angst in Regensberg und die Zuwendungen des Museumsvereins, so haben wir nur das Wichtigste vorweggenommen. Eine Sammlung von Kriegsandenken aller Art, welche die Nachrichtensektion des Generalstabs während des Weltkrieges angelegt hatte, und welche uns das Schweizerische Militärdepartement noch kurz vor Jahresende als Geschenk zuwies, werden wir später behandeln, nachdem die umfangreichen und sehr weitführenden Inventarisierungsarbeiten zum Abschlusse gelangt sein werden. Auf eine weitere Sammlung sei hier noch hingewiesen, die ebenfalls dem Weltkrieg ihren Ursprung verdankt. Das internationale Friedensbureau in Bern schenkte uns eine Auswahl aus einer viele Tausend Exemplare zählenden Sammlung von Briefumschlägen, die ihm infolge seiner Bemühungen für die Kriegsopfer aller Länder zugekommen sind. Diese Sammlung weist nicht nur eine ganze Anzahl philatelistischer Spezialitäten und Kuriositäten auf, sondern

wird in nicht ferner Zukunft auch als geschichtliches Dokument Wertgeltung beanspruchen und ein Zeugnis für die gewaltigen Leistungen bilden, welche die von Herrn P. M. Bick geleitete Organisation während der langen Dauer des Weltkrieges und darüber hinaus in philanthropischer Hinsicht vollbracht hat.

Betrachten wir nun die wichtigsten Eingänge an Hand des Zuwachsverzeichnisses. Vier lebensgrosse Bildnisse von Angehörigen der Familie von Diesbach sind im oberen Teile des Treppenhauses ausgestellt. Alle sind zur gleichen Zeit, im dritten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts, entstanden. Leider kennen wir nur von zweien die Namen der Dargestellten, und nur ein Bild, das des Johann Jakob in prachtvollem vergoldetem Rahmen, ist durch die Signatur als das Werk eines bekannten Künstlers, Bartholomäus von Sarburg, ausgewiesen. Neben diesem hängt als zweites in der Reihe das von Frau v. Diesbach-Tanner geschenkte Bildnis des Jodocus. Der stattliche Herr ist in schwarzem Kleide mit Puffhosen auf einem gewürfelten Fliesenboden stehend dargestellt. Die Rechte ist auf einen Spazierstock gelegt, die Linke eingestützt. Ueber die Schultern schlingt sich eine mehrfache goldene Ehrenkette mit einem Bildnismedaillon Heinrichs IV. von Frankreich. Oben ist das Wappen angebracht, unten lesen wir:

JODOCVS A DIESBACH
DOMINVS IN DIESBACH
als ich 50 Jahr was alt
war ich ein Mann von solcher Gstalt
Im 1618 jahr
Min gwicht III $^1/_2$ centner war.
Depictus 28 sept. obijt
8 octob. A 1620.

Jodocus wog also nicht weniger als $3^1/_2$ Centner. Die Familienchronik gibt sein Gewicht noch höher an. «vnd er was herr zu Diessbach vnd regiert gewaltig, was träffenlich gehalten von jeder mänigklich vnd innsunders von seinen Vnderthanen, überkam gross Ehr und Gewalt. Er nam gantz mächtig zu an seinem lyb, allso das er sich zu Bern im Khauffhaus 3 Jahr vor seinem Todt hatt wägen lassen, hatt gewägen $V^1/_2$ Centner vnd nam zu an Grösse biss er starb». Das Bild zeigt nicht die künstlerischen Qualitäten Sarburgs; noch weniger ist dies der Fall bei dem unbezeichneten Bildnis am Ende der Reihe. Die Haltung des Dargestellten, eines Herrn im mittleren Alter mit rötlichem Vollbart, ist etwas steif. Er trägt rotsamtene französische Tracht mit Schulterwülsten und Puffhosen, reich mit goldenen Tressenstreifen besetzt. Ueber der Schulter eine zweifache Goldkette. Zu den Füssen ruht ein grosser, brauner, weissgefleckter Hund. — Von Sarburg stammt ein zweites, auf

Holz gemaltes Bildnis des schon genannten Johann Jakob, das wir, wie das eben beschriebene, der Frau von Diesbach verdanken. Es zeigt die Halbfigur des frischen, blauäugigen Sechzigers mit rotblondem, an Schläfen und Wangen angegrautem Bart, der dünn und unten sich teilend, über den Mühlsteinkragen herabfliesst. Das Barett ist mit einer steinbesetzten Agraffe verziert, Wams und Hosen sind schwarz und mit doppelten Goldtressenstreifen geschmückt. An einer reichen, mehrfachen goldenen Ehrenkette hängt ein Bildnismedaillon Heinrichs IV. Die Rechte ist auf einen braunen Spazierstab gestützt, die Linke am geschnittenen Degenknauf. Eine Tafel trägt die Inschrift:

JOH. JAC. A. DIESBACH
QVONDAM SVB
HENRICO MAGNO
REGE CHRISTIANISSIMO
DVCIS EXERCITVS FORTIS
SIMI
NVNC VERO
INCLYTAE ET POTEN
TISSIMAE REIP BER
NENSIS CONSILIARII P
EFFIGIES
NATVS A° 1559. 25 JVL
DEPICTVS A° 1620. 15. SEP.
A I. BARTLOMAEO SARBVRG

Hans Jakob v. Diesbach, ein Sohn Wilhelms und der Magdalena v. Erlach, war einer der einflussreichsten Berner seiner Zeit und wurde vom Rat mehrfach zu fremden Gesandtschaften abgeordnet. So vertrat er Bern neben Schultheiss Sager 1602 beim Bundeschwur in Paris und 1617 bei der Beschwörung des Bündnisses mit dem Herzog von Savoyen in Aosta. Ueber seine militärische Laufbahn in französischen Diensten erfahren wir aus der Familienchronik nur, dass er 1587 im Navarrischen Zuge Hauptmann war. Er muss die besondere Gunst Heinrichs IV. besessen haben; denn dieser schenkte ihm 1595 sein lebensgrosses Bildnis, das wir schon seit vielen Jahren als Geschenk des Herrn Robert v. Diesbach aufbewahren. Johann Jakob war mit Maria v. Wattenwyl vermählt und starb 1627 ohne Leibeserben.[1]) — Bartholomäus von Sarburg, 1590 in Trier geboren, hat seine Ausbildung in den Niederlanden geholt und war drei Jahre in Bern anwesend. Es sind hier, wie auch in Basel, noch eine ganze Anzahl seiner auf Holz gemalten Bildnisse erhalten.[2])

[1]) Vgl. über ihn v. Steiger, Les généraux bernois, S. 21.

[2]) Das Verzeichnis bei W. F. v. Mülinen, Von älteren bernischen Porträts und Porträtisten. Berner Taschenbuch 1916, S. 33. Vgl. ferner Schweiz. Künstlerlexikon III. S. 15.

Die Maler Huber, Hickel und Mottet, jeder in seiner Art bedeutend, sind mit mehreren signierten Werken unter den Bildnissen vertreten, welche uns Fräulein Ludmilla v. Steiger schenkte. Sie stellen Angehörige der in ihrem Bestande stark zurückgegangenen schwarzen Linie der Familie v. Steiger dar. Fünf von den 13 Bildern sind signierte Arbeiten Hubers. Zwei davon sind auf Leinwand gemalt, Cäsar Steiger (1715) und Sigmund Emanuel Steiger (1719). Drei auf gewölbten ovalen Kupferplatten (Sigmund — 1703 —, eine Dame E. Steiger und S. Tillier, beide 1710 datiert), gehören zu einer Serie, von welcher wir noch ein unbezeichnetes Damenbildnis besitzen, während in Privatbesitz noch eine ganze Anzahl dieser dekorativen Bildnisse, zumeist aus dem Steiger'schen Verwandtschaftskreise, sich befinden. Johann Rudolf Huber, 1668 in Basel geboren, war ein Schüler Joseph Werners. Er weilte 1684 als echzehnjähriger Jüngling ein Jahr lang in Bern, zog dann in die Fremde und kam 1702 hierher zurück. Ungemein vielseitig, war Huber doch in erster Linie Bildnismaler. Bis 1718 hat er in Bern nach seinem sorgfältig geführten, nunmehr auf der Stadtbibliothek in Winterthur aufbewahrten «Register der Contrafeit so Ich nach dem Leben gemahldt habe von anno 1683 sambt der Arbeit» nicht weniger als 400 Portraits gemalt, und es gibt in Bern kaum eine burgerliche Familie, in der sich nicht ein Huber erhalten hätte. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts war Emanuel Handmann, ebenfalls ein Basler, der meistbeschäftigte Maler Berns, dann, in den Achtziger Jahren, genossen diesen Vorzug zwei Fremde: Friedrich Oelenheinz und Anton Hickel. Dieser, aus böhmisch Leipa stammend, kam 1777 zum ersten Male in die Schweiz, 1786 und 1787 zu einem mehrmonatlichen Aufenthalt nach Bern. Bekannt ist sein lebensgrosses Bildnis des Schultheissen Niklaus Friedrich v. Steiger. Er hat auch dessen Sohn Rudolf und die Schwiegertochter Anna Maria v. Tavel gemalt. Diese beiden Bilder, von Fräulein Ludmilla v. Steiger geschenkt, hängen nun im Korridor vor den alten Zimmern gegenüber drei Bildnissen von Angehörigen der Familie May von Schöftland, die ebenfalls von Hickels Hand herrühren und in den gleichen anspruchslosen Goldrahmen gefasst sind. — Johann Daniel Mottet von Murten, seit 1794 dauernd in Bern, malte den Schultheissen Niklaus Friedrich v. Steiger und dessen treuen Begleiter auf der Flucht ins Oberland, Christian Dubi.[1]) Das Brustbild zeigt einen alten Mann in rotem Uniformrock mit schwarzer Brust und silberner Epaulette auf der rechten Schulter. Hinten steht die Inschrift: «Christian Dubi, gebürtig von Burgistein, Corporal in der ehem. Stadtwache von Bern, rettete dem Schultheiss von Steiger

[1]) Ueber Dubi vgl. Berner Taschenbuch 1856 S. 214.

bey dem er als Ordonnanz war, das Leben, indem er Ihn am unglückl. 5. März 1798 von dem Schlachtfelde im Grauholz mit heldenmütiger Treue bis Brienz in Sicherheit führte. Mottet p. 1818.» Das Bild des Schultheissen diente dem Stich von Lafond als Vorlage. — Nicht signiert sind drei Damenbildnisse und ein 1622 datiertes Portrait von Abraham Steiger. Das Aussehen des dargestellten Herrn ist kaum mit der aufgemalten Bezeichnung «aet. 23» in Einklang zu bringen, auffallend ist auch der dem Wappen beigegebene Dreiberg. Abraham, der Sohn des Ratsherrn Hans Rudolf, wurde 1629 des Grossen Rats.

Unter den heraldischen Denkmälern sind zwei geschichtlich bedeutsame Gegenstände hervorzuheben: das geschnitzte Wappen des Ritters Niklaus von Diesbach und die gemalte Wappentafel aus dem Schlosse Spiez.

Die Wappenskulptur, wiederum ein Geschenk der Frau v. Diesbach-Tanner, zeigt, in einem rechteckigen Block von Nussbaumholz in nischenartiger Vertiefung erhaben geschnitzt, das volle Wappen v. Diesbach. Der Schild ist über ein verschlungenes Spruchband mit der Inschrift: «nyclaus von diesbach ritter» gelegt und von der Kette des englischen Garther-Ordens (SS-Koller) begleitet.[1]) Andere Ordensabzeichen des vielgereisten Mannes sind: das Rad vom Orden der heiligen Katharina von Sinai, die Vase vom arragonischen Kannenorden, der Schwan mit Kette vom Orden vom Schwan in Kleve, das Schwert vom Schwertorden in Cypern, der Kranz mit Taube und Löwe vom Orden des hl. Geistes oder der Taube. Die Schnitzerei ist bemalt, zeigt aber leider nicht mehr die ursprüngliche Fassung. Als Entstehungszeit muss aus stilistischen Gründen die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts angenommen werden, während die Wappenscheiben des Niklaus von Diesbach in Perolles und Worb zu Anfang des 16. Jahrhunderts gestiftet worden sind und auch das uns nunmehr als Eigentum zugefallene Reiterbildnis des Schultheissen vierzig bis fünfzig Jahre nach dem Tode des 1475 im blühenden Mannesalter in Pruntrut gestorbenen Staatsmannes gemalt worden ist. Niklaus v. Diesbach war eine hochragende Gestalt. «Nie,» schreibt Tillier,[2]) «war ein bernischer Staatsmann in den Fall gekommen, grossartigere Staatsgeschäfte zu behandeln, selten hatte ein kühnerer Blick Verwickeltes und Ungewohntes richtiger beurteilt, selten mit grösserer Gewandtheit die treffendsten Mittel zu seinen Zwecken gewählt.» Seine Verdienste vermag auch die Tatsache nicht zu verdunkeln, dass er sich französischem Geld und Einfluss zu sehr hingab.

---

[1]) Ueber dieses und die anderen Ordensabzeichen vgl. Ganz, Die Abzeichen der Ritterorden. Schweizer Archiv für Heraldik 1905 und 1906.

[2]) Tillier, Geschichte des eidg. Freistaates Bern, II, 243.

Die Spiezer Wappentafel schenkte uns Herr alt-Landesmuseumsdirektor Dr. H. Angst in Regensberg. Es ist eine runde Tafel aus Tannenholz, auf der in Temperatechnik die Wappen v. Strettlingen, v. Bubenberg und v. Erlach als der Herrschaftsherren von Spiez und, im Kreise darum gruppiert, vierzig Schilde mit Einzel- und Allianzwappen der Familien v. Bubenberg und v. Erlach gemalt sind. Die Allianzen sind so dargestellt, dass im gespaltenen Schilde die eine Schildhälfte das Wappen des Mannes, die andere das der Frau enthält. War der Mann zweimal verheiratet, so sind die beiden Frauenwappen in der gleichen Schildhälfte übereinander angebracht. 24 Schilde sind der Familie v. Erlach, 16 den Bubenberg gewidmet. Die zeitlich letzten Inhaber der v. Erlachschilde gehören der Generation des Ludwig v. Erlach an, der, ein bekannter Söldnerführer aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, Schloss und Herrschaft Spiez im Jahre 1516 durch Kauf an sich gebracht hat. Ihm ist der grosse Schild neben dem Wappen der Strettlingen zuzuschreiben. Wir begegnen den drei Wappen der Herrschaftsherren noch ein zweites Mal auf einem heraldischen Denkmal. Ludwig v. Erlach liess sie einer Kopie der sogenannten Strettlinger Chronik — heute im Staatsarchiv Bern — voranstellen. Die Wappen stehen in der gleichen Reihenfolge wie auf unserer Tafel und stimmen auch in der heraldischen Ausführung mit dieser überein, sind aber durch Inschriftbänder genau bezeichnet. Unter dem letzten Schilde lesen wir: «Herr Ludwig von Erlach, Ritter und Herr zu Spiez 1522» und darunter in anderer Schrift: «obiit eodem anno 29 die Mensis Marcij». Da unser Schild 1523 datiert ist, müssen wir annehmen, dass er zum Andenken an Ludwig und zur Verherrlichung des Geschlechtes von dessen Vetter und Erben, dem Schultheissen Hans von Erlach, als Gedächtnisschild in die Kirche gestiftet worden ist. Später, vermutlich bei Anlass der heraldischen Ausschmückung der Kirche durch Schultheiss Sigmund von Erlach im Jahre 1676, gelangte er in das Schloss und war dort über der Türe zum grossen Saale aufgehängt. In der Kirche ist heute noch eine Kopie in der Form eines Wandgemäldes erhalten, das Sigmund v. Erlach in einer Chornische gegenüber den Wappen der fünf Schultheissen aus dem Geschlechte v. Erlach anbringen liess.[1]) Aus Ungeschicklichkeit hat der Maler, der die Wappen auf die Chorwand übertrug, den v. Erlachschild, mit dem die Serie dieses Geschlechtes beginnt, an das Ende der Bubenberg'schen Reihe gesetzt und den halben Löwen der Anna v. Bennewil in einen halben Bären verwandelt, der dann als Wappen von Seedorf angesprochen

[1]) Vgl. O. Hahn, Die Wappentafel der Kirche von Spiez. Schweizer Archiv für Heraldik, 1903. S. 137 ff.

worden ist; im übrigen stimmen die Wappen in Vorlage und Kopie auf das Genaueste überein.

Die Entstehung der Tafel fällt in die Zeit, da der Familiensinn sich in einem anderen grossangelegten und originellen Werke betätigt hat. Nur wenige Jahre später liess Schultheiss Hans oder wohl eher sein Sohn Rudolf v. Erlach seinen Stammbaum in einem Glasgemäldecyclus verewigen, dessen Reste wir bis zum 21. Juli 1911 in der Kirche von Hindelbank bewundern durften.

Wir gehen über zu den Hausaltertümern. In Gampelen wurde eines der charakteristischen Holzhäuser wegen Baufälligkeit abgebrochen. Durch Herrn alt-Regierungsrat Scheurer rechtzeitig unterrichtet, konnten wir uns dank dem Entgegenkommen von Herrn Grossrat Gyger die geschnitzte Fassade nebst einigen anderen Bauteilen sichern. Wir hoffen, die nicht sehr grosse Hauswand im Museum ausstellen zu können. — Vier in Eichenholz geschnitzte Füllungen mit weiblichen Profilköpfen und den Wappen v. Diesbach und v. Bonstetten verdanken wir der Güte von Frau v. Diesbach-Tanner. Welche Allianz hier ihre Darstellung gefunden hat, ist nicht mit Sicherheit festzustellen, doch denken wir eher als an den Ritter Ludwig v. Diesbach, der sich 1494 zum zweiten Male mit der Freiin Agatha v. Bonstetten vermählte und 1527 im hohen Alter starb, an Wilhelm (1481—1531), als dessen zweite Gemahlin 1524 ebenfalls eine v. Bonstetten nachgewiesen ist, umsomehr, als die Füllungen aus dem Schlosse Worb stammen, das Wilhelm seit 1525 gehörte. Für die andere Allianz, die sich auch auf einer Hans Funk zugeschriebenen Wappenscheibe in der Küche in Ligerz findet, mag dagegen das Täferstück in Anspruch genommen werden, welches uns seiner Zeit vom Regierungsrat aus dem ehemaligen v. Diesbachhause an der Kirchgasse überwiesen worden ist.

Von den Möbeln nennen wir hier eine originelle gotische Truhe aus Adelboden und einen steinernen Tisch aus Jegenstorf. Die Truhe ist zweiteilig, die unten kielbogenförmig ausgeschnittenen Seitenwände dienen als Füsse. Die Vorderwand ist mit einem unten angebrachten horizontalen und zwei seitlichen, senkrechten, flachgeschnitzten Friesen verziert. Der Tisch, einst im Marmorsaal des Schlosses Jegenstorf, besitzt eine Platte aus schwarzem Marmor auf reich behauenem, mit Engelsköpfchen und Barockkartuschen verziertem Sandsteinfuss.

Der Zuwachs an Glasgemälden zeigt Entwicklung, Verfall und Wiederaufblühen der Glasmalerei von der musivischen Zusammenstellung farbiger Gläser im beginnenden 14. Jahrhundert an bis zum Ausklang der Kunst in den Hinterglasmalereien und Schliffscheiben des 18. und

dem auf den alten Traditionen fussenden Kunstbetrieb des 19. Jahrhunderts. Aus der Kirche von Blumenstein mag eine aus Bruchstücken zusammengesetzte Masswerkfüllung stammen, welche uns Herr Architekt E. Hopf in Thun schenkte. Sie stellt einen Zweig mit drei Blättern dar und dürfte um die Wende des 13. Jahrhunderts entstanden sein. In das 15. Jahrhundert ist eine von Herrn Dr. E. v. Rodt geschenkte rautenförmige Masswerkfüllung mit bärtigem Kopf zu datieren, dessen Haare in eine Blattpalmette aufgelöst sind. Die Scheibe ist ganz in schwarz-weiss gehalten. Aus dem gleichen Jahrhundert stammt auch eine leider nur teilweise erhaltene Wappenscheibe des Ritters Ludwig v. Diesbach und der Elisabetha Runtz, die wir, wie alle v. Diesbachscheiben (auch die zwei für uns vom Museumsverein erworbenen), bei anderer Gelegenheit besprechen werden. Ebenfalls ein Geschenk des Museumsvereins ist das Kabinettscheibchen «Konratt Vogt, Lantvogt zu Drachsell Waldt 1582». Das anspruchsvolle Wappen steht in einem eigenartigen Gegensatz zu der fein und zierlich ausgeführten Säuleneinfassung. Konrad Vogt, einem schon im 18. Jahrhundert ausgestorbenen Geschlechte angehörend, wurde 1567 des Grossen Rats, 1577 Landvogt in Trachselwald, 1584 des Kleinen Rats, 1588 Landvogt zu Wangen, 1594 Landvogt zu Erlach, 1601 wiederum des Kleinen Rats. Das Wappenscheibchen des Glockengiessers Abraham Zender, das wir durch Vermittelung von Herrn Prof. Dr. O. v. Greyerz als Geschenk von Fräulein J. v. Sinner in Muri erhielten, zeigt in zeichnerischer und technischer Hinsicht deutlich die Merkmale einer späteren Zeit. Ueber den vielbeschäftigten Glocken- und Geschützgiesser Abraham Zender (1559—1625) lese man im schweizerischen Künstlerlexikon nach (III, S. 547). Sein bekanntestes Werk ist die in gemeinsamer Arbeit mit Peter Füssli in Zürich 1611 gegossene grosse Glocke im Berner Münster.

Seit Langem ist uns noch nie so wenig an Keramik zugekommen, wie im Berichtsjahre; aber der an Zahl bescheidene Zuwachs ist inhaltlich von um so grösserer Bedeutung. Frau Albert v. Fischer in Bern schenkte uns ein prachtvolles Service aus Nyon-Porzellan mit dem so seltenen Insektendekor, bestehend aus Tee- und Milchkännchen, Zuckerdose, Butterplättchen, Schwenkschale, elf Tassen und neun Untertassen. Das Muster war bisher in unserer bescheidenen Sammlung von Nyon nicht vertreten, deren Ausbau uns schon aus dem Grunde am Herzen liegen muss, weil die Fabrik zur Zeit ihres Bestehens von Bern aus direkt und indirekt in bedeutendem Masse gefördert worden ist. Fehlendes zu kaufen, wird uns freilich nicht möglich sein, denn das Porzellan, und namentlich die feinen Dekors von Nyon, sind in den letzten Jahren für uns unerschwinglich teuer geworden.

Die Sammlung der emaillierten Gläser vermehrte sich um eines der überaus seltenen Kelchgläser.

Für die Kostümabteilung steuerten Herr Dr. W. v. Bonstetten und Fräulein E. Wyder Geschenke bei. Den Ankauf einer Kindertracht aus dem Oberaargau (um 1820) vermittelte Frau Dr. J. Heierli in Zürich, auf deren Empfehlung hin wir auch eine Emmentaler Frauentracht aus den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts erwarben. Ein Brautsträusschen und ein Taufkäppchen aus dem Bipperamt, Geschenke von Herrn F. Haudenschild-Steiner, sind uns auch deswegen wertvoll, weil die genauen Daten beigegeben sind.

Bei den Gegenständen zur persönlichen Ausstattung sind die Orden und Ehrenzeichen eingereiht, welche uns Fräulein Margaretha v. Muralt aus dem Nachlasse ihres Vaters schenkte. Ludwig Bernhard Karl v. Muralt, Sohn des Bernhard Ludwig und der Salome Margaretha v. Tavel, wurde 1795 geboren und begann seine militärische Laufbahn im Regiment v. Jenner No. 29 in niederländischen Diensten. 1829 wurde er Major im 4. neapolitanischen Schweizerregiment, 1837 Oberstleutnant, 1848 Oberst, 1849 Brigadegeneral. 1848 machte er den Strassenkampf in Neapel mit und nahm am Feldzug nach Sizilien teil, wo er Messina und Catania erstürmte und schwer verwundet wurde. 1854 starb er an der Cholera.

Die Zunftaltertümer sind durch zwei Deposita und ein Geschenk vermehrt worden. Die Gesellschaft zu Mittellöwen übergab uns ihre beiden Zunftpanner zur Aufbewahrung, von denen das eine mit abgerundetem Blatt noch aus dem 16. Jahrhundert stammt, während das andere, schwarz-rot geflammt mit weissem Kreuz, in das 18. Jahrhundert zu datieren ist. Aus Privatbesitz erhielten wir das holzgeschnitzte Modell zu einem der Affenbecher geschenkt, welche in ihrer Originalität eine Zierde unserer Silberkammer bilden.[1]) Der reich ornamentierte Rollwerkschild, auf den der Affe beim Becher seinen linken Fuss stellt, fehlte bei dem Modell und war anlässlich einer Restauration durch ein Felsgebilde ersetzt worden, das wir nun gegen eine Kopie des Schildes ausgetauscht haben. Der Becher trägt die Jahrzahl 1637, besitzt aber leider weder Beschau- noch Meisterzeichen und kann daher nicht mit Sicherheit als bernische Arbeit angesprochen werden, wie dies bei den beiden anderen, erheblich jüngeren, aber immerhin noch in das 17. Jahrhundert gehörenden Affenbechern der Fall ist. Das gut erhaltene Modell ist ein Geschenk von Herrn Oberst Dr. L. v. Tscharner in Bern.

Zu den kirchlichen Altertümern übergehend, sind wir Herrn Kaplan J. Zemp in Hergiswald für die Abtretung einer Anzahl wäch-

[1]) Berner Kunstdenkmäler, II, Bl. 27.

serner Votivgaben mit verschiedenen Darstellungen zu Dank verpflichtet. — Eine hübsche Bibelausgabe in Ledereinband mit durchbrochenen Metallschliessen schenkte Frau v. Diesbach-Tanner. Es ist ein Strassburger Druck von 1588 mit handschriftlich eingetragenen Familiennotizen. (Graviset.)

Baugeschichtliches Interesse beanspruchen die Bestuhlungspläne für das Münster und die Predigerkirche aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts, die uns als Geschenk der Herren Notar Günter und F. Buchhofer in Thun zugekommen sind.

Seit vielen Jahren suchen wir für eine einzurichtende Apotheke einen Rezeptiertisch und sind nun so glücklich, einen solchen als Geschenk von Herrn Dr. F. Lüthi in Langnau unser eigen nennen zu können. Mit unserem Bestande an Apothekergefässen aller Art und mit dem, was uns freundliche Gönner in Aussicht gestellt haben, hoffen wir, eine neue Sehenswürdigkeit des Museums schaffen zu können.

Zu den wissenschaftlichen Altertümern rechnen wir auch die Uhren und vermerken an dieser Stelle eine in ihrer Art bedeutende Sammlung der zierlichen Unruhbrücken, welche Herr Oberlehrer Bill in Gümligen angelegt und uns geschenkt hat.

Die Waffensammlung ist durch zwei mittelalterliche Geschützrohre schweizerischer Herkunft, Geschenke von Herrn alt-Landesmuseumsdirektor Dr. H. Angst, bereichert worden. Zu der mörserartigen Lotbüchse 11296 hat sich bis jetzt ein Gegenstück nicht gefunden, auch sind uns bildliche Darstellungen ähnlicher Geschütze nicht bekannt. Das kurze schmiedeiserne Rohr ist hinten achtkantig, vorn rund mit glattem Mündungswulst. Das Zündloch sitzt 6,5 cm von der Bodenkante entfernt. Die Seele (26,6 cm) misst etwas mehr als vier Kaliber (6 cm); die Gesamtlänge des Rohres beträgt 32,5 cm, das Gewicht 28,1 kg. Als Entstehungszeit ist an das letzte Viertel des 15. Jahrhunderts zu denken. Wie dieses Rohr, stammt auch die äusserst schwere schmiedeiserne Ladekammer 11295 eines gotischen Hinterladergeschützes aus Vevey. Sie ist achtkantig und besitzt einen Griffbügel, hinter dem eine unkenntliche Waffenschmiedmarke tief eingeschlagen ist. Das Zündloch ist seitlich rechts in einer Vertiefung gebettet. Leider ist der Mündungshals abgeschnitten. Das Gewicht der 30,5 cm langen Kammer von 5,2 cm Kaliberweite beträgt 23,2 kg.

Ein drittes Geschützrohr, ebenfalls ein Geschenk von Herrn Dr. Angst, ist jüngeren Datums. Es ist ein in Basel erworbener gusseiserner Mörser auf eisenbeschlagenem Block aus Eichenholz montiert. Das profilierte, hinten stark eingezogene Rohr entspricht in Form und Technik dem aus Kufstein stammenden Mörser der Sammlung Forrer (17. Jahrhundert).

Das Geschützmodell der neapolitanischen Artillerie aus der Mitte des 19. Jahrhunderts ist uns aus dem Nachlass des Generals Ludwig Bernhard Karl von Muralt samt dessen Degen und einigen andern Gegenständen von Fräulein M. v. Muralt in Bern geschenkt worden. Andere Erwerbungen der Uniformensammlung rühren ebenfalls aus fremden Diensten her, so zwei charakteristische Säbeltaschen vom Regiment der Cent Suisses, ein Geschenk von Herrn Karl Im Obersteg in Basel.

Die Wirkungen der Schlag- und Hiebwaffen illustrieren in schauerlicher Weise acht aus einem Massengrab geborgene Schädel aus der Schlacht bei Dornach (22. Juli 1499), welche bis jetzt im Kriegs- und Friedensmuseum in Luzern ausgestellt waren und uns nun anlässlich der leider notwendig gewordenen Liquidation dieser so ungemein lehrreichen Sammlung als Depositum der Eidgenossenschaft übergeben worden sind. Die Messungen, welche unter der Leitung von Herrn Prof. E. Landau von den Herren stud. med. H. Stüdeli und F. Röthlisberger vorgenommen worden sind, ergaben, dass alle dem alpinen Typus angehören, also mit grösster Wahrscheinlichkeit Ueberreste gefallener Schweizer sind. Wir hoffen, dass das interessante Material von kompetenter medizinischer Seite publiziert werden wird.

Historische Altertümer sind die Gedenksteine und Erinnerungstafeln an die Grenzbesetzung, welche die zahlreichen, zur Bewachung der Kessilochbrücke kommandierten Truppenteile daselbst zurückgelassen haben. Sie sind in der grossen Mehrzahl anspruchsloser Art, doch befinden sich darunter auch einige, die fachkundige Hand verratende Arbeiten. Wir verdanken der schweizerischen Kriegsmaterialverwaltung ihr Geschenk auch an dieser Stelle auf das beste.

Der graphischen Sammlung wurden eine grössere Zahl bernischer Ansichten einverleibt, keine Kunstwerke, aber doch Blätter, die für die topographische Kenntnis des Bernbiets nicht ohne Belang sind. Photographische Aufnahmen der bemalten Hausfassade in Aarwangen (Tierlihaus) wurden uns von der dortigen Ortsbehörde in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt. Sie halten den Zustand der Malereien vor und nach der Restauration fest.

Den Schluss des Zuwachsverzeichnisses bilden die Manuscripte. Wieder müssen wir uns versagen, auf einige aus der Erbschaft des Herrn Robert v. Diesbach stammende Dokumente näher einzugehen und erwähnen nur den von Herrn Dr. med. Th. Vannod geschenkten Berner Pfennigrodel (1622—1652), dessen Einbanddecke aus einer französischen Pergamenthandschrift besteht und mit einer reizenden Miniaturdarstellung aus dem Ende des 14. Jahrhunderts geschmückt ist.

R. Wegeli.

Zuwachsverzeichnis.

I. Familienaltertümer.

Bildnisse.

11632—11671; 11824—11826 Bildnisse aus der Familie v. Diesbach.

11632 Johann Jakob v. Diesbach, von Sarburg. 1620.
11633 Unbekannter Herr v. Diesbach, in Lebensgrösse, um 1630.
11634 G. v. Diesbach. 1630.
11635 Hans Rudolf v. Diesbach, Oberst in sardinischen Diensten. 1737.
11636 Niklaus v. Diesbach, Schultheiss. 1465. 18. Jahrh.
11637 Wilhelm v. Diesbach, Schultheiss. 1479. 18. Jahrh.
11638 Sebastian v. Diesbach, Schultheiss. 1529. 18. Jahrh.
11639 Niklaus v. Diesbach, Coadjutor des Bischofs von Basel. 1478—1550. 18. Jh.
11640 Gottlieb v. Diesbach, Deutschseckelmeister. 1761.
11641 Hans Rudolf v. Diesbach, Ratsherr, geb. 1633. 18. Jahrh.
11642 B. L. v. Diesbach. 1592—1624.
11643 Niklaus Albrecht v. Diesbach, Dragoneroberst. 1735.
11644 Niklaus v. Diesbach, General. 1645—1721.
11645 Gottlieb v. Diesbach, Welschseckelmeister, von J. R. Huber. 1723.
11646 Niklaus v. Diesbach, General. 1716.
11647 Niklaus Albrecht v. Diesbach, Kapitänleutnant in französischen Diensten, von J. R. Huber. 1722.
11648 J. H. F. v. Werdt, siebenjährig. 18. Jahrh. Ende.
11649 G. v. Diesbach, von R. Gardelle. 1724.
11650 Hans Rudolf v. Diesbach, Kapitänleutnant in Holland. 1727.
6359 Nikolaus v. Diesbach. 1430—1475. Reiterbildnis. 16. Jahrh.
Nr. 6359 und 11632—11650 Legat von *Herrn Robert v. Diesbach in Bern.*
11651 Hans Rudolf v. Diesbach, Ratsherr, geb. 1633. 18. Jahrh.
11652 Gottlieb v. Diesbach, Welschseckelmeister. 1723.
11653 Niklaus v. Diesbach, Schultheiss. 1465. 18. Jahrh.
11654 Niklaus v. Diesbach, General. 1645—1721.
11655 Niklaus Albrecht v. Diesbach, Dragoneroberst. 1736.
11656 Niklaus v. Diesbach zu Sinneringen. 1744.
11657 Unbekannter Herr v. Diesbach auf dem Totenbette, von Gardelle. 1721.
11658 Damenbildnis, bezeichnet A W F, von Huber. 1724.
11659 Niklaus v. Diesbach, fünfjährig. 1728.
11660 Hans Rudolf v. Diesbach, Ratsherr, geb. 1633.
11661 Gottlieb v. Diesbach, Welschseckelmeister, geb. 1671.
11662 Johann Rudolf v. Diesbach, 1721.
11663 Unbekannter Herr. Pastellbild. Um 1800.
11664 Unbekannte Dame. 18. Jahrh.
11665 Anna Margaretha Hartmann geb. Langhans. 1727—1761.
11666 Unbekannte Dame, von Mottet, 1813, (post mortem).
11667 Unbekannte Dame. Um 1850.
11668 Friedrich v. Sinner, Schultheiss, von Rieter, 1786. Geschenk von *Herrn E. Borris in Berlin.*
11669 Mädchenbildnis. 1782.

11670 Schultheiss Johann Rudolf Sinner, 1696—1708.
Nr. 11669—11670 Geschenk von *Herrn Eugen von Büren in Bern.*
11671 Robert v. Diesbach. Photographie.
Nr. 11651—11667 und 11671 Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*
11824 Jodocus v. Diesbach, in Lebensgrösse. 1618.
11825 Unbekannter Herr v. Diesbach, in Lebensgrösse. 17. Jahrh. Anfang.
11826 Johann Jakob von Diesbach, gemalt von Sarburg. 1620.
Nr. 11824—11826 Geschenk von *Frau J. v. Diesbach-Tanner in Spree.*

11505—11517 Bildnisse aus der Familie v. Steiger (schwarz). Geschenk von *Fräulein Ludmilla v. Steiger in Bern.*
11505 Abraham Steiger. 1622.
11506 Cäsar Steiger, von J. R. Huber. 1715.
11507 Sigmund Emanuel Steiger, von J. R. Huber. 1719.
11508 Schultheiss Niklaus Friedrich v. Steiger, von Mottet.
11509 Rudolf v. Steiger, von A. Hickel. 1787.
11510 Anna Maria v. Steiger, geb. v. Tavel, von A. Hickel. 1787.
11511 Judith Steiger, geb. Chemileret. 17. Jahrh.
11512 Damenbildnis. 18. Jahrh. Anfang.
11513 Sigmund Steiger, von Huber. 1703.
11514 S. Tillier, von J. R. Huber. 1710.
11515 Damenbildnis. E. Steiger, von J. R. Huber. 1710.
11516 Damenbildnis. 18. Jahrh. Anfang.
11517 Christian Dubi von Burgistein, von Mottet. 1818.

11895 Sigismund v. Erlach. Kupferstich. 1653.

11431 General Ludwig Bernhard Carl v. Muralt († 1854). Photographie nach Lithographie.

11418 Schultheiss Neuhaus. Gipsbüste. 19. Jahrh., Mitte. Geschenk von *Herrn J. Büzberger in Bern.*

11427—11428 Bildnis eines Herrn und einer Dame in Wachsbossierung, signiert W. Adolf Stadler à Zug. 1860.

Dokumente.

11364 Taufzettel. Farbiger Holzschnitt. 1821. Geschenk von Herrn Antiquar *H. Thierstein in Bern.*

11561—11569 Heimatscheine. 18. und 19. Jahrh. Alter Bestand. Nachtrag.
11561 Heimatschein und Burgerbrief für Hans Bürki von Münsingen. 1741.
11562 Heimatschein für Johanna König von Bern. 1836.
11563 Heimatschein für Johannes Thönen von Reutigen. 1811.
11564 Heimatschein für Anna Wegmüller-Huber von Walkringen. 1814.
11565 Heimatschein für Christen Tschanz von Niederwichtrach. 1774.
11566 Heimatschein für Elsbeth Bachmann von Brenzigkofen. 1773.
11567 Heimatschein für Jeanne Victoire Mooser von Oppligen. 1794.
11568 Heimatschein für Bendicht Aegerter von Untergurzelen. 1791.
11569 Heimatschein für Niklaus Rubi von Oppligen.

11390 Burgerbrief für Christian Zimmermann von Wimmis. 1852. Geschenk von *Fräulein H. Rastorfer in Bern.*

11779 Brevet für den Hauptmann der Positionskompagnie Johann Rudolf Zeller von Zweisimmen. 1864. Geschenk von *Herrn Prof. Dr. R. Zeller in Bern.*

11436 Mitglieddiplom des Schweiz. Schützenvereins. 1861. Lithographie von Knüsli. Geschenk von *Frau A. Müller-Guyer in Bern.*

Wappen und Siegel.

11814 Holzgeschnitztes und bemaltes Wappen des Niklaus von Diesbach. 15. Jahrh. Geschenk von *Frau J. von Diesbach in Spree.*

11342 Bemalte Tafel mit Wappen von Strättligen, v. Bubenberg, v. Erlach und Wappenfolgen der beiden letztgenannten Familien. Aus dem Schlosse Spiez. 1523. Geschenk von *Herrn Dr. H. Angst in Regensberg.*

11626 Auf Papier gemalter Stammbaum der Familie v. Diesbach, in Blechbüchse. 19. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*

11624 Holztäfelchen mit geschnitztem Wappen von Diesbach. 18. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*

11627 Cliché mit Wappen v. Diesbach. 19. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*

11628 Cliché mit Monogramm M. B. 18./19. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*

11623 Lederner Schlüsselsack mit aufgemaltem Wappen v. Diesbach. 19. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft von Diesbach in Bern.*

11781 Kirchenortschild aus Blech mit Wappen v. Diesbach. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*

11378—11385 Kirchenortschilde aus der Kirche in Hilterfingen. 18. und 19. Jahrh. Nachtrag.

11378 Zwei Bernschilde und Wappen des Vinzenzenstiftes. 18. Jahrh.
11379 Zwei Bernerschilde und Wappen von Hilterfingen. 1728.
11380 Zwei Bernschilde unter Krone. 18. Jahrh.
11381 Wappen v. Mülinen. 19. Jahrh. Anfang.
11382—11383 Wappen v. Wattenwyl. 1727.
11384 Wappen Dachselhofer.
11385 Wappen «Karthaus zu Beche». 19. Jahrh. Anfang.

11675 Bernisches «Aemter und Wappenbuch». 1693. Mscr. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*

11607—11621; 11817 Siegelstempel. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*

11607 Kirchberger. 18. Jahrh.
11608 Kirchberger. 19. Jahrh.
11609 v. Diesbach. 18. Jahrh.
11610 v. Diesbach. 19. Jahrh. Anfang.
11611 v. Diesbach. 18. Jahrh.
11612 v. Diesbach. 18. Jahrh.
11613 Gottlieb v. Diesbach. 18. Jahrh.
11614 L. Rudolf v. Diesbach. 18. Jahrh.
11615 Niklaus Albrecht v. Diesbach 18. Jahrh.

11616 Fr. Ludwig v. Diesbach, Herr zu Liebistorf. 18. Jahrh.
11617 Niklaus v. Diesbach. 18. Jahrh.
11619 Robert v. Diesbach, von Homberg. 19. Jahrh.
11620 Robert v. Diesbach. 19. Jahrh.
11621 Siegelring v. Diesbach. 19. Jahrh.
11622 Petschaft v. Diesbach und Uhrschlüssel. 19. Jahrh.
11817 Georg v. Diesbach, 17. Jahrh.

11945 Silbernes Petschaft mit Wappen Bandelier. 18. Jahrh. Aus dem Nachlass von Herrn Stadtschreiber Alphons Bandelier in Bern. Depositum der *Stadtbibliothek in Bern.*

11293 Silberner Siegelring mit unbekanntem Wappen und Initialen G K. 18. Jh.

II. Hausaltertümer.

Bauteile.

12283 Geschnitzte Fassade eines 1919 abgebrochenen Holzhauses in Gampelen. 18. Jahrh.

11373 Gewölbte gotische Decke mit profilierten Balken. Aus Ligerz. Um 1500. Alter Bestand. Nachtrag.

11629 Geschnitztes Getäfer aus Nussbaumholz. Aus dem Schlosse Landshut. 1626. Alter Bestand. Nachtrag.

11630 Inschrifttafel der Herrschaft Landshut. 17. Jh. Alter Bestand. Nachtrag.

11631 Auf Holz gemalte Wappentafel, signiert Jo. Plep. 1630. Aus Schloss Landshut. Alter Bestand. Nachtrag.

11374 Tannenes Getäfer mit sternförmigen Einlagen und ausgesägten Friesornamenten. Aus Ligerz. 1658. Alter Bestand. Nachtrag.

11375 Eingelegtes und geschnitztes Getäfer samt Decke und Türe. Aus der Marktgasse in Bern. 1660—1670. Alter Bestand. Nachtrag.

11376 Geschnitzte Zimmereinrichtung nebst Decke. Aus dem Gaberelhause in Ligerz. Um 1660. Alter Bestand. Nachtrag.

11921—11924 Vier geschnitzte hölzerne Füllungen mit Wappen v. Diesbach und v. Bonstetten und weiblichen Profilköpfen. 16. Jahrh. Geschenk von *Frau J. v. Diesbach-Tanner in Spree.*

11555 Tönerne unglasierte Bodenfliese mit liegendem Hirsch. Aus Burgdorf. 16. Jahrh. Anfang. Geschenk des *Rittersaalvereins Burgdorf.*

11559 Grosse bunte Kachel mit Wappen v. Erlach. 18. Jahrh. Geschenk von *Frau Heuer-Chabot in Bern.* Nachtrag.

Möbel. Zimmerschmuck.

11303 Flachgeschnitzte gotische Truhe. Aus Adelboden. 15. Jahrh.

11560 Ornamentierter steinerner Tisch. Aus dem Schlosse Jegenstorf. 17. Jahrh.

11550 Kinderstühlchen aus Kirschbaumholz. Aus dem Besitz von Emanuel v. Fellenberg in Hofwil. Geschenk von *Frau M. Courvoisier-v. Wild in Biel.*

11339 Gipsabguss des romanischen Wappen-Kästchens von Attinghausen. Alter Bestand.

2936 Bunt emaillierte Dose mit figürlichen Darstellungen. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Pfarrer A. Volz in Aarberg.*

11318 Gerahmter kalligraphischer Denkspruch. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. A. Fluri in Bern.*

11437—11440 Vier gerahmte Denksprüche. Um 1860. Geschenk von *Herrn E. Waelti in Bern.*

Glasgemälde.

11676 Masswerkfüllung. Zweig mit drei Blättern. Um 1300. Geschenk von *Herrn Architekt E. Hopf in Thun.*

11276 Rautenförmige Masswerkfüllung mit bärtigem Kopf. 15. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. E. v. Rodt in Bern.*

11595—11606 Wappenscheiben v. Diesbach. Geschenk des *Herrn Robert v. Diesbach in Bern.*

11595 Bendicht v. Diesbach. 1563.
11596 L. v. Diesbach — E. v. Runtz. 1556.
11597 Wilhelm v. Diesbach. 1556.
11598 Christoph v. Diesbach. 1556.
11599 L. v. Diesbach — A. v. Bonstetten. 1556.
11600 N. v. Diesbach — M. Brügglerin. 1556.
11601 H. Costable-v. Diesbach. 1548.
11602 Hans Jakob v. Diesbach — Maria v. Wattenwyl. 1587.
11603 Niklaus v. Diesbach — Maria v. Erlach, erneuert 1592 durch Jost v. Diesbach.
11604 Jörg von Diesbach — Margaretha Werlin. 1579.
11605 Ludwig v. Diesbach — Elsbeth v. Runtz. 15. Jahrh.
11606 Ferdinand v. Diesbach — Sophie v. Tavel, von Stantz. 1864.

11593 Wappenscheibe Wilhelm v. Diesbach. 1563.

11594 Wappenscheibe Gabriel v. Diesbach. 1562.

Nr. 11593—11594 Geschenk des *Museumsvereins.*

11577 Wappenscheibe Konratt Vogt, Lantvogt zu Drachsell Waldt 1582. Geschenk des *Museumsvereins.*

12398 Wappenscheibe Abraham Zender der Glogengiessser 1603. Geschenk von *Fräulein J. v. Sinner in Muri.*

11366 Schliffscheibe «Hans Rissen vändrich zu Flüh 1755».

11367 Sechseckscheibe mit geschliffener Darstellung eines Grenadiers. 18. Jh.

11421 Hinterglasmalerei. St. Fromung. Aus Bonfol. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. H. v. Niederhäusern in Sarnen.*

Gerät für Küche und Keller. Essgerät.

11919 Waffeleisen mit Arabeskenverzierung. 17. Jahrh. Geschenk von *Fräulein E. Gruner in Bern.*

11551 Hölzerne Pfeffermühle. Aus Nods. 19. Jahrh. Geschenk von *Frau B. Rollier in Bern.*

11442 Grünsamtenes Löffeletui mit Silberstickerei. 18. Jahrh.

Geschirr.

11386 Rebleutenbecher. Silbervergoldeter Traubenbecher mit knieendem Bär als Träger. Depositum von *Herrn Apotheker W. Volz, sen., in Bern.*

11426 Gravierte Kupferplatte zu einem Puppenservice. Aus Bern. 17. Jahrh.

11782—11806 Service aus Nyon-Porzellan. Dekor: Insekten, Streublümchen. Geschenk von *Frau Albert v. Fischer in Bern.*

11782 Milchkännchen.
11783 Theekännchen.
11784 Zuckerdose.
11785 Butterplättchen.
11786 Schwenkschale.
11787—11797 Tassen.
11798—11806 Untertassen.

11292 Henkeltopf aus dunkelblauer Bauernfayence. Ostschweiz. 18. Jahrh.
11823 Tönerner Puddingmodel. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. M. Fankhauser in Burgdorf.*

11822 Emailliertes Kelchglas mit Inschrift Christina Stocker. 1733.
11338 Geschliffenes Becherglas mit Bernwappen, Inschrift Elsbed Bieri und Jahrzahl 1777.

Beleuchtungsgerät.

11302 Eiserner Kienspahnhalter. 17. Jahrh.
11298 Eiserner Handleuchter. 18. Jahrh.

Städtische und ländliche Tracht.

11818 Damenjacke aus Seidenbrokat. Aus Bern. 18. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. W. v. Bonstetten in Bern.*
11536—11537 Zwei weissseidene, bunt bestickte Herrenwesten. 19. Jahrh. Anfang.
11538 Gestickte Herrenweste aus Beige-Seide. 19. Jahrh. Anfang.
11539 Herrenweste aus geblümtem hellblauem Seidendamast. 18. Jahrh.
11540 Frauenjacke aus violettem Seidendamast. 18. Jahrh.
11542 Schwarzsamtene Frauenjacke mit Spitzen. 19. Jahrh.
11543 Kindermieder aus dunkelrotem Sammet. 19. Jahrh.
11544 Mieder und Vorstecker aus geblümtem, blauem Seidendamast. 18. Jahrh.
11545 Korsett aus weissem, bunt geblümtem Seidendamast. 18. Jahrh.
11546 Kindermieder aus hellblauer Seide. 19. Jahrh.
11547 Puppenmieder aus rosa Seidendamast.
Nr. 11536—11547 Geschenk von *Fräulein E. Wyder in Bern.*
11819—11820 Zwei Paar eiserne Schuhschnallen. 18. Jahrh. Ende. Geschenk von *Herrn Dr. W. v. Bonstetten in Bern.*
11579—11592 Emmentaler Frauentracht. Um 1880.
11579 Leinenes Hemd.
11580 Leinenes Ueberhemd.

11581 Schwarzsamtenes Chittelbrüstli.
11582 Schwarzsamtener Göller.
11583 Schwarzsamtener Göller.
11584 Seidene Schürze.
11585—11588 Leinene Mänteli.
11589 Vernickelte Brosche.
11590 Filochierte Halbhandschuhe.
11591 Versilberte sechsfache Kette mit Filigranrosetten.
11592 Geflochtenes Armband aus braunen Haaren.

11527—11534 Kindertracht aus dem Oberaargau. Um 1820.
11527 Hemd.
11528 Wollener Rock mit Mieder.
11529 Weissleinener Göller.
11530 Schwarzsamtener Kragen.
11531 Gestrickte halblange Aermel aus Baumwolle.
11532 Schwarzsamtene Haube.
11533 Schwefelhütchen.
11534 Gestreifte halbleinene Schürze.

11535 Schwarzsamtenes Mieder mit Goldperlen, zur Bernertracht. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Maler R. Münger in Bern.*

11365 Schwarz-rot gestreifte Wollenschürze. Aus Lauterbrunnen. 19. Jahrh.

11434 Schwarzsamtene Frauenhaube. Aus dem Frutigtal. 19. Jahrh. Mitte.

11435 Schwarze Spitzenhaube. «Stündelihaube». Aus dem Frutigtal. 19. Jahrh. Mitte.

11548 Brautsträusschen, getragen 1807 von Bethli Obi von Oberbipp.

11549 Taufkäppchen, getragen 1808 von Urs Freudiger in Niederbipp.
Nr. 11548—11549 Geschenk von *Herrn F. Haudenschild-Steiner in Bern.*

11572—11575 Vier Filigran-Anhänger zur Bernertracht. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn A. König, Gymnasiast in Bern.*

11541 Mieder aus dunkelrotem Sammet mit hellgrünen Einsätzen. Aus dem Misox. 18. Jahrh. Geschenk von *Fräulein E. Wyder in Bern.*

11677 Gestepptes weissbaumwollenes Kissenüberzüglein. 18. Jahrh.

11678 Weisse Mousseline — Decke mit bunter Seidenstickerei.
Nr. 11677—11678 Geschenk von *Fräulein Helene Gohl in Aarberg.*

Kostümbilder.

11905 Berner Kostümgruppe. Lithographie. Um 1830.

11907 Berner Kostümgruppe. Lithographie von Adam. Um 1820.

11903—11904 Wiedertäufer und Wiedertäuferin. Kolorierte Lithographien nach Lory. Um 1820.

11900 Ein Mann aus Bern. Lithographie von Ellmer. Um 1835.

11901 Milchverkäufer von Bern. Lithographie von Ellmer. Um 1835.

11902 Bern, Oberland. Mädchen mit Milchbrente und Melchter. Lithographie. Um 1825.

11897 Berner Oberländerin. Lithographiertes Brustbild. Um 1850.

11899 Oberhaslitaler Senn. Lithographie von Ellmer. Um 1835.

11898 Simmenthalerin. Lithographie von Ellmer. Um 1835.
11909 Guggisberg, Oberhasli, Murten. Lithographie. Um 1820.

Gegenstände zur persönlichen Ausstattung.

11345—11352 Orden und Ehrenzeichen des Generals Ludwig Bernhard Carl v. Muralt. Geschenk von *Fräulein M. v. Muralt in Bern.*
11345 Stern I. Klasse des Stanislausordens.
11346 Stern I. Klasse des Stanislausordens.
11347 Grosskreuz des Ferdinand-Ordens von Sizilien.
11348 Kreuz des Militärordens von St. Georg der Wiedervereinigung.
12349 Kreuz des amerikanischen Ordens von Isabella der Katholischen.
11350 Kreuz der Ehrenlegion.
11351 Ehrenzeichen Ferdinand VII. von Neapel.
11352 Goldene Medaille I. Klasse für den Feldzug in Sizilien. 1849.

11554 Spazierstock von Gehri mit geschnitzter satyrischer Darstellung. 19. Jh.
11930 Spazierstock aus Messingblech mit Beineinlagen. 19. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*
11359 Spazierstock mit Vorrichtung für Medikamente. 19. Jahrh.
11910 Schwarzsamtene Handtasche. Um 1810. Geschenk von *Fräulein E. Gruner in Bern.*
11911 Geknüpfter Geldbeutel. Um 1810.
11912 Grünlederne Brieftasche mit gepressten Verzierungen. 19. Jahrh. Anfang. Geschenk von *Fräulein E. Gruner in Bern.*

Spielsachen.

11341 Deutsches Kartenspiel von D. Hurter in Schaffhausen. Um 1850.
11387 Spiel. Spazierfahrt in Paris. 19. Jahrh. 1. Hälfte.
11388 Lottospiel. 17. Jahrh.
Nr. 11387—11388 Geschenk von *Herrn Apotheker W. Volz sen. in Bern.*

Handwerk und Gewerbe.

11344 Holzgeschnitztes Wirtshauszeichen in Form eines stehenden Bären. 18. Jahrh.
11360—11361 Zwei Firmenschilder (Hinterglasmalereien) mit Darstellung eines Offiziers der Berner Standeslegion und eines Wachtmeisters. Geschenk von *Herrn A. Knoll in Bern.*
11917 Bleizug eines Glasers. 17./18. Jahrh.
11393—11410; 11422—11425 Hölzerne Druckmodel für Sackzeichen. Geschenk von *Herrn C. R. A. Walthard im Schermen.*
11393 Armbrust.
11394 Hammer.
11395 Axt.
11396 Hufschneideeisen.
11397 Kreuz.
11398 Rosette.

11399 Dachziegelartige Figur.
11400 Wellenlinien.
11401 Angel.
11402 Tanne.
11403 Hobel.
11404 Axt.
11405 Weberschiffchen.
11406 Stiefel.
11407 Milchschöpfer.
11408 Baum.
11409 Hammer.
11410 Inschrift Dl. Burkhalter zu Worblaufen.
11422 Aehre.
11423 Stern.
11422 Lilie.
11425 Metzgermesser.

Gerät zur Tuchbereitung, zum Nähen und Bügeln.

11443 Mange aus Nussbaumholz, bestehend aus Rundholz und Führungsstück. 17. Jahrh. Geschenk von *Herrn W. Kern in Bern.*

III. Staats- und Gemeindealtertümer.

Mass und Gewicht.

11918 Steinernes Mass mit Wappen von Ligerz, 16. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. W. v. Bonstetten in Bern.*

Feuerlöschwesen.

11299—11300 Zwei lederne Feuereimer mit dem Wappen von Madiswil, datiert 1811 und 1817. Geschenk der *Einwohnergemeinde Madiswil.*

Zunft- und Vereinsaltertümer. Feste.

11362 Seidenes Panner der Gesellschaft zu Mittellöwen. 16. Jahrh. Ende.
11363 Seidenes Panner der Gesellschaft zu Mittellöwen. 18. Jahrh.
Nr. 11362—11363 Depositum der *Gesellschaft zu Mittellöwen in Bern.*
11916 Holzgeschnitzter Affe mit Spiegel und Streitaxt auf Postament. 17. Jahrh. Geschenk von *Herrn Oberst L. v. Tscharner in Bern.*

11815—11816 Rotseidene gestickte Fahne und Bandelier des Velo-Clubs der Stadt Bern. 1884. Geschenk des *Velo-Clubs Bern.*
11306 Festabzeichen vom Zofinger Jubiläum 1868. Geschenk von *Herrn F. Blatter in Bern.*
11334—11337 Festabzeichen. Alter Bestand.
11334 Eidg. Schützenfest Basel 1879.
11335 Eidg. Schützenfest Bern 1885.
11336 Eidg. Sängerfest St. Gallen 1886.
11337 Berner Liedertafel.
11304 Gutschein für eine Flasche Festwein. Bundesfeier 1853.

11305 Aktie der Industrie-Ausstellung in Bern 1857.
Nr. 11304—11305 Geschenk von *Herrn F. Blatter in Bern.*
11441 Los der zweiten schweizerischen Gewerbeausstellung in Bern 1848. Geschenk von *Herrn F. Blatter in Bern.*

IV. Kirchliche Altertümer.

11570 Hostiengefäss aus Messing. Aus dem Wallis. 15. Jahrh.
11504 Hostieneisen mit Rundscheiben. 16. Jahrh.
11433 Messingbehälter für das Ewige Licht. 18. Jahrh.
11319—11333 Wächserne Votivgaben, aus der Wallfahrtskirche in Hergiswald. 20. Jahrh. Geschenk von *Herrn Kaplan J. Zemp in Hergiswald.*

11813 Genfer Bibel von 1588 in schwarzem Ledereinband mit durchbrochenen Metallschliessen. Geschenk von *Frau J. v. Diesbach-Tanner in Spree.*
11270—11273 Bestuhlungspläne des Münsters in Bern. 1712.
11274—11275 Bestuhlungspläne der Predigerkirche in Bern.
Nr. 11270—11275 Geschenk der *Herren Notar Günter und F. Buchhofer in Thun.*

V. Wissenschaftliche Altertümer.

Heilkunde.

11389 Blancard, Cartesianische Akademie oder grundlere der Arzney-Kunst etc. Leipzig 1699. Geschenk von *Fräulein H. Rastorfer in Bern.*
11288—11289 Zwei handschriftliche Arzneibücher. Aus Eriswil. Geschenk von *Herrn Pfarrer A. Blau in Arch.*
11556 Tannener Apothekertisch mit geschnitztem Aufsatz. Aus Langnau. 18. Jahrhundert.
11557 Apothekerwage mit Messingschalen. 19. Jahrh. Anfang.
11558 Gewichtsatz in Schachtel aus Kirschbaumholz. 19. Jahrh. Anfang.
Nr. 11556—11558 Geschenk von *Herrn Dr. F. Lüthi in Langnau.*
11290—11291 Zwei Apothekergefässe aus weisser Fayence. Aus Zürich. 19. Jahrh. Anfang.

Schule.

11576 Schreibvorlagen von R. Brunner in Basel. 1715. Geschenk von *Herrn R. Maurer, Bern.*

Instrumente.

11914 Silberne Taschenuhr mit Werk von Louis Chatelain in Tramelan. 19. Jh.
11915 Taschenuhr mit Inschrift Jn. Schönauer près de Berne. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn Oberlehrer N. Bill in Gümligen.*
11679—11778 Sammlung von Unruhbrücken aus Taschenuhren. Geschenk von *Herrn Oberlehrer N. Bill in Gümligen.*

VI. Kriegs- und Jagdwaffen. Uniformen.

11370 Aermel eines Panzerhemdes. 15. Jahrh. Alter Bestand. Nachtrag.
11371 Rückenstück eines Panzerhemdes. 15. Jahrh. Alter Bestand. Nachtrag.

11416 Blanker Hals- und Nackenschutz eines Helmes. 16. Jahrh. Anfang. Alter Bestand. Nachtrag.
11412 Blanker Harnischkragen. 17. Jahrh. Mitte. Alter Bestand. Nachtrag.
11413 Vollständiges blankes Armzeug. 16. Jahrh. 2. Hälfte. Alter Bestand. Nachtrag.
11377 Blankes Achselstück eines Harnischs. 16. Jahrh. *Staat Bern.* Nachtrag.
11414 Unterer Teil einer Achsel, blank. 17. Jahrh. Anfang. Alter Bestand. Nachtrag.
11372 Schussfreie Harnischbrust. 17. Jahrh. 2. Hälfte.
11411 Blanker Bauchreifen mit Beinkrebsen. Alter Bestand. Nachtrag.
11415 Blankes Beinzeug. 15. Jahrh. *Staat Bern.* Nachtrag.

11927 Dreikantige Degenklinge. 18. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*

11297 Eisernes Streithämmerchen. 15. Jahrh. Geschenk von *Herrn Direktor O. Kellerhals in Witzwil.*

11295 Schmiedeiserne Kammer eines Hinterladergeschützes. Aus der Waadt. 15. Jahrh.
11296 Schmiedeiserner Mörser. Aus der Waadt. 15. Jahrh.
Nr. 11295—11296 Geschenk von *Herrn Dr. H. Angst in Regensberg.*
11343 Gusseiserner Mörser auf Eichenblock. Aus Basel. 17. Jahrh. Geschenk von *Herrn Dr. H. Angst in Regensberg.*
11294 Eisernes Geschützrohr in Drehgabel. Aus Zürich. 18. Jahrh.
11355 Geschützmodell der neapolitanischen Artillerie. 19. Jahrh. Mitte. Geschenk von *Fräulein M. v. Muralt in Bern.*

11925 Tromblon mit Laufmarke HT. 18. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*
11369 Steinschlossgewehr. 18. Jahrh. Geschenk von *Frau Dr. E. A. Langmesser in Bern.*
11928 Gewehr mit Perkussionsschloss. 19. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*
11358 Knabengewehr mit Perkussionsschloss. — Geschenk von *Fräulein M. v. Muralt in Bern.*
11931 Flobertgewehr. 19. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*
11357 Englischer Revolver. Webley's Patent. — Geschenk von *Fräulein M. v. Muralt in Bern.*
11920 Bajonett mit langer Dreikantklinge. 18. Jahrh.
11932 Bajonett von einem Knabengewehr. 19. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*
11392 Ledernes Pulverhorn. 17. Jahrh.
11578 Zündkrautfläschchen aus Karton. 19. Jahrh. Geschenk von *Herrn R. Maurer in Bern.*

11929 Fechtmaske. 19. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*

11368 Entenflinte mit Laufinschrift «Lazari Cominaz». 18. Jahrh. Geschenk von *Frau Dr. E. A. Langmesser in Bern.*

Uniformen. Uniformenbilder.

11432 Uniformrock eines französischen Internierten. 1918. Geschenk von *Ungenannt.*

11429—11430 Zwei Säbeltaschen vom Regiment der Cent Suisses in französischen Diensten. 18. Jahrh. Ende. Geschenk von *Herrn K. Im Obersteg in Basel.*

11353 Degen des Generals Ludwig Bernhard Carl v. Muralt. Geschenk von *Fräulein M. v. Muralt in Bern.*

11354 Schild eines Grenadieroffiziers-Tschakos. Neapel. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein M. v. Muralt in Bern.*

11926 Patrontasche mit Bajonettscheide. 19. Jahrh. Geschenk der *Erbschaft v. Diesbach in Bern.*

11356 Gouache-Bild. Schweizer in neapolitanischen Diensten. 19. Jahrh. Mitte. Geschenk von *Fräulein M. v. Muralt in Bern.*

11807—11812 Bernisches Militär. Tafeln aus dem Uniformenwerk von Pochon & Zesiger. Alter Bestand. Nachtrag.

11807 Auszug 1728.
11808 Dragoner 1756.
11809 Offizier. Welscher und deutscher Füsilier 1760.
11810 Kavallerie 1768.
11811 Jäger, Scharfschütze 1782.
11812 Zuzüger in Basel 1792. Kanonierleutnant 1769. Grenadierfeldwebel 1784.

11518—11526 Litographierte Militärbilder von Courvoisier, herausgegeben von Peter, Cailler, Kohler. Geschenk der *städtischen Schuldirektion in Bern.*

VII. Historische Altertümer.

11933 Schädelfragment. Stirnbein mit Schussverletzung. Aus Jaberg. Alter Bestand. Nachtrag.

11934—11941 Acht Schädel mit Hiebverletzungen vom Schlachtfeld von Dornach, 1499. Depositum der *schweiz. Kriegsmaterialverwaltung in Bern.*

11625 Armspeiche des bei Vilmergen (1712) verwundeten Generals Niklaus v. Diesbach. Geschenk der *Erbschaft von Diesbach in Bern.*

11444—11503 Gedenksteine und Erinnerungstafeln an die Grenzbesetzung im Jura. Vom Kessiloch. Geschenk des *Armeestabs in Bern.*

11444—11481 Gedenksteine.

11444 Wappen Bern. Bat. 31/IV, Zug 3.
11445 Wappen Schweiz und Solothurn. II 49. Dat. 21. III. 1917.
11446 Schwingerzweikampf. Bataillon 39, I. Komp. 1915.
11447 Wappen Neuenburg. Frontières 1915. Bat. 20, Cp. II.
11448 Wappen Solothurn, signiert K. Jaeggi. 1917. 1. Zug III 133.

11449 Wappen Pruntrut. Cp. fus. I/24, IVe Sect.
11450 Ballon mit Katze. Bat. 81/III, 4 Zug.
11451 Wappen Neuenburg. Cp. fus. I/18, 1re Section.
11452 Soldatenkopf. Gloire au Jura. Cp. fus. I/24. Signiert Kaiser I/24.
11453 Wappen Appenzell. 1917 Ostern. Bat. 83 III, 4. Zug.
11454 Wappen der Stadt Neuenburg. 1915. Bat. 18, 1 Cp., 2me Sect.
11455 Wappen Bern und Konolfingen. Inschrift Konolfingen 31/I.
11456 Wappen Bern. 1915. 1^e Section I/24.
11457 Wappen Sursee. Inschrift Sursee 43/III.
11458 Wappen der Stadt Neuenburg. Bat. 18. 1re Cp., 4me Sect.
11459 Schweizerkreuz. 1915. 32 IV, 2. Z.
11460 Wappen Schweiz und Bern. II 32. 1915.
11461 Wappen Neuenburg. Bat. 19 III.
11462 Ansicht der Stadt Bern. Kp. II 31 1915.
11463 Handgranatenwerfer. Bat. 31, III Kp. 1915.
11464 Schweizerkreuz. 1915. I/21, 3. Sektion.
11465 Schweizerkreuz mit Bär als Schildhalter. 1915.
11466 Wappen St. Gallen. Bat. 81, IV. Kp., 3. Zug.
11467 Wappen Langental. 1915.
11468 Bär mit Schweizerfahne. 37/IV, Z 4. 1915.
11469 Silhouette des Rigi. Rigibuebe Kp. IV/45, 4. Zug.
11470 Klosterkirche St. Gallen. Füs. Comp. 1. 81, 4. Zug. Mai 1917.
11471 Alpstein. F.K. I/81, 4. Zug. Signiert A. Erpf.
11472 Offiziersbüste. 1915. 3^e Sect. I/24.
11473 Bataillon 32, III. Komp.. 4. Zug.
11474 Wappen St. Gallen. 1917. St. G. Bat. 78/II.
11475 Neuenburg. I/18. III. Section.
11476 Ansicht von Luzern. Kp. III/45.
11477 Cie II/129, Kessiloch 1er août 1917.
11478 Wappen Schweiz und Luzern. Bat. 45/III, 3. Zug.
11479 Wappen Burgdorf. Inschrift: Burgdorf 1915.
11480 Wappen Bern. Füs. Komp. I/37.
11481 Wappen Wangen. Inschrift: Wangen I. 37.

11482—11503 Erinnerungstafeln.

11482 Wappen Bern. Füs. Bat. 38, 2. Zug. 1915. Hinten Wappen der Waadt. Bat. fus. 6. 1916. 1re Compagnie.
11483 Wappen der Waadt. Bat. Fus. 3 IIme Comp. 1914—15—16.
11484 Wappen Bern. Fus. Bat. 38, III. Kp., 4. Zug.
11485 Wappen Bern und Baselstab. Schützen II/3 1. Zug.
11486 Wappen Neuenburg. Bat. Car. 2. Comp. V 4me Sect.
11487 Wappen Basel. Bat. 54, II. Comp., I. Zug. Sept. 1916.
11488 Wappen Bern. Schütz.-Bat. 3/II, 2. Zug. 29. IV. 1915.
11489 Röseligarte. Füs. Komp. IV. 39, III. Zug.
11490 Wappen Luzern und Sursee. 43/III, 4. Zug. Weihnachten 1916.
11491 Wappen Solothurn. Sch. Komp. 1/5, II. Z.
11492 Wappen der Waadt. Bat. 7, Cp. II., 1re Sect.
11493 Wappen Bern. Sch.-Komp. II/IV. 3. Z. 1915.
11494 Wappen Schweiz und Zürich. Sch. Komp. I/16. 2. Zug. Weihnachten 1917.
11495 Wappen Baselland. Schützen-Bat. 5, 2. Komp., 2. Z. 1915.

11496 Wappen Schweiz und Tessin. Bat. 127, 4me Cie. 1917.
11497 Wappen Graubünden. Bat. 93, IV. Komp., 4. Zug.
11498 Wappen Basel. Bat. 54, Komp. III, 2. Zug. September 1916.
11499 Schweizer- und Zürcherpanner. Sch. K. I 6.
11500 Wappen Luzern. 142/II.
11501 Wappen Schweiz und Zürich. Füs. Komp. III/66. 1918.
11502 Wappen Baselland. Bat. 53, III. Komp., III. Zug. 1916.
11503 Wappen Aargau. Landw. Bat. 147, IV. Komp., 1. Zug.

VIII. Karten. Ansichten.

11837—11840 Gestochene Karte des Kantons Bern in vier Blättern. Um 1790.
11391 Post- und Eisenbahnkarte für Deutschland und die angrenzenden Länder. Stahlstich. 19. Jahrh. Geschenk von *Fräulein H. Rastorfer in Bern.*

11913 Souvenir du Canton de Berne. 48 Lithographische Ansichten. Chez J. F. Wagner à Berne. Geschenk von *Fräulein E. Gruner in Bern.*
11836 Berner Bauernhaus. Lithographie von H. Fischer. Um 1850.
11884 Bernerhaus. Bleistiftzeichnung. Um 1875.
11301 Bellelay. 1881. Oelgemälde auf Leinwand. Geschenk von *Herrn Dr. H. v. Niederhäusern in Sarnen.*
11832 Bern. Kupferstich aus Zurlauben. Nach Zeichnung von Pérignon. 1777.
11891 Bern. Ansicht von der Sinner'schen Terrasse. Kupferstich aus Zurlauben. Um 1780.
11886 Bern. Ansicht von der Enge aus. Umrissstich von Beichelt. Um 1830.
11833 Schweiz. Vorort Bern. Lithographie. Um 1830.
11831 Bern. Ansicht von Westen auf die Münsterterrasse. Getönte Lithographie nach Zeichnung von Popp. Um 1840.
11420 Bern. Ansicht der Gegend beim vierröhrigen Brunnen vor Erbauung der Nydeckbrücke. 1840. Kolorierter Stich.
11571 Bern. Vue prise depuis les Ramparts. Kolorierter Stich. 19. Jahrh.
11894 Bilder aus dem Berner Oberland. 15 getönte Lithographien. Um 1855.
11863 Berner Oberland. Fünf Ansichten. Stahlstiche von Fesca nach Rohbock. Um 1860.
11830 Bielersee. Environ du Lac de Bienne. Aquatinta, gestochen von Hegi. Um 1810.
11857 Ursprung der Birs. Kupferstich nach E. Büchel. Aus Herrliberger. 18. Jahrh.
11862 Brienzersee. Radierung von Reinermann nach Birmann. Um 1800.
11835 Brienz. Kupferstich aus Zurlauben. Um 1780.
11883 Burgdorf. Ansicht von Osten. Kolorierter Umrissstich. Um 1850.
11852 Giessbach. Lithographie, bezeichnet Frey d'après Du Bois. Um 1825.
11827 Grimselhospiz von Süden. Kolorierter Stich. Um 1820.
11877 Grimsel. Lithographie von Haller nach Huber. Um 1825.
11865 Grimselhospiz. Stahlstich von Müller nach Rohbock. Um 1860.

11879 Grindelwald. Lithographie von R. Huber. Um 1825.
11842 Grindelwald. Lithographie von Bichebois. Um 1850.
11845 Grindelwald. Getönte Lithographie von Ciceri nach Deroy. Um 1850.
11875 Grindelwald. Aquatinta. Um 1850.
11861 Grindelwaldgletscher. Radierung von Reinermann nach Birmann. Um 1800.
11847 Oberer Grindelwaldgletscher und Wetterhorn. Aquatinta von Weber nach Pantli. Um 1840.
11881 Haslital mit der Ruine Resti. Aquatinta. Um 1800.
11866 Haslital. Fünf Ansichten. Stahlstich von Müller nach Rohbock. Um 1860.
11906 Oberhasli. Chalet. Bleistiftzeichnung. Um 1860.
11856 Interlaken. Lithographie von Delpech nach Bourgeois, 1822.
11878 Interlaken und Unterseen. Lithographie von Haller nach Huber. Um 1825.
11873—11874 Interlaken. Aquatinta. Um 1850.
11846 Erinnerungen aus der Schweiz. Fünf lithographierte Ansichten mit dem Jungfraugipfel in der Mitte. Um 1850.
11868 Kandersteg. Stahlstich von Fesca nach Rohbock. Um 1860.
11844 Kirchberg. Kohlenzeichnung. Um 1820.
11828 Laufen. Scierie près de Lauffen. Aquatinta, gestochen von Hegi. Um 1810.
11885 Lauterbrunnental mit Jungfrau. Umrissstich. Um 1830.
11829 Liesberg. Moulin. Aquatinta, gestochen von Hegi. Um 1810.
11853 Meiringen. Wasserfälle. Lithographie bezeichnet Frey d'après Du Bois. Um 1825.
11888 Neuenstadt. Radierung von Hegi nach Lory. Alpenrosen 1824.
11892 Felslandschaft bei Moutier-Grandval. Aus Zurlauben. Um 1780.
11869 Oeschinensee. Stahlstich von Müller nach Rohbock. Um 1860.
11859 Pierre Pertuis. Kupferstich. 18. Jahrh.
11858 Pierre Pertuis. Aquatinta von Hirschenhein nach Winterlin. Um 1850.
11855 Reichenbach. Lithographie, bezeichnet Rothmüller d'après Du Bois. Um 1825.
11880 Ruine Resti. Radierung von Burgdorfer. Alpenrosen 1829.
11417 Ringgenberg. Bemalter Stich aus der Pfarrhausserie von Weibel. 19. Jahrh., Anfang.
11848 Rosenlaui. Aquatinta. Um 1845.
11851 Rosenlaui. Getönte Lithographie. Um 1860.
11841 Scherzligen. Lithographie von Bichebois. Um 1850.
11889 Neue Simmentalstrasse am Kanderdurchbruch. Radierung von Burgdorfer nach Lory. Alpenrosen 1825.
11882 Spiez. Schloss. Tuschzeichnung. Kopie.
11876 Staubbach. Kupferstich. Um 1820.
11854 Staubbach. Lithographie, bezeichnet Frey d'après Du Bois. Um 1825.

11843 Staubbach. Lithographie von Bichebois. Um 1850.
11850 Staubbach. Getönte Lithographie. Um 1860.
11871 Thun. Aquatinta von Hegi nach Birmann. Um 1810.
11887 Thun. Lithographie. Um 1820.
11908 Thun. Brienz. Lithographie von Lemercier nach Adam. Um 1820.
11872 Thun. Lithographie von Wagner. Um 1850.
11870 Thun. Stahlstich von Poppel nach Rohbock. Um 1860.
11893 Unterseen. Bauernhaus. Kolorierte Lithographie. Um 1850.
11890 Die Leitern beim Bad Weissenburg. Aquatinta von Hegi. Um 1810.
11834 Wengernalp mit Jungfrau. Aquatinta von L. Weber nach Zeichnung von J. J. Meyer. Um 1815.
11860 Wetterhorn, Schreckhorn, Finsteraarhorn. Aquatinta von Suter nach Huber. Um 1855.
11849 Wengernalp. Getönte Lithographie. Um 1860.
11864 Wengernalp. Stahlstich von Fesca nach Rohbock. Um 1860.
11867 Wimmis. Stahlstich von Hablitschek nach Gladbach. Um 1860.

IX. Manuskripte, Drucke, Einzelblätter.

11672—11674 Familienchronik, begonnen 1596 von Christoph v. Diesbach. Geschenk der *Erbschaft von Diesbach in Bern.*
11419 Bernischer Pfennigrodel 1622—1652. Einband aus einer französischen Pergamenthandschrift mit Miniatur. 14. Jahrh. Ende. Geschenk von *Herrn Dr. Th. Vannod in Bern.*

11552 Bernische Kleiderordnung. 1777.
11553 Loix Somptuaires de la République de Berne. 1767.
Nr. 11552—11553 Geschenk von *Fräulein J. v. Sinner in Muri.*
11780 Einbanddecke zu einer Berner Seckelmeisterrechnung. 1782. Geschenk der *Erbschaft von Diesbach in Bern.*
11896 Ewiger Rosenkranz. Kupferstich. Um 1700.
11821 Holzschnittblock für einen Soldatenbilderbogen. Husar. Geschenk von *Herrn Dr. W. v. Bonstetten in Bern.*

Kalender.

11340 Kalender «O mein Heimatland» 1918. Geschenk von *Herrn Dr. H. von Niederhäusern in Sarnen.*

Geschenk- und Leihgeber.

Behörden und Korporationen.

Bern: Armeestab; Schweizerische Kriegsmaterialverwaltung; Staat Bern; Städtische Schuldirektion; Stadtbibliothek.

Die Gesellschaften zu Distelzwang, Schmieden, Kaufleuten und Mohren; die Burgergesellschaft. Der Verein zur Förderung des Bernischen historischen Museums; der Velo-Club Bern; die Volksbank.

Burgdorf: Rittersaalverein.

Private.

Angst, H. Dr., Regensberg.
Bill, N., Oberlehrer, Gümligen; Blatter, F.; Blau, A., Pfarrer, Arch; v. Bonstetten, W., Dr.; Buchhofer, F., Thun; Büzberger, J.
Courvoisier-v. Wild, M., Frau, Biel.
v. Diesbach-Tanner, J., Frau, Spree; v. Diesbach, R.; v. Díesbach, Erbschaft.
Fankhauser, M., Dr., Burgdorf; v. Fischer, A., Frau; Fluri A., Dr.
Gohl, H., Fräulein, Aarberg; Gruner E., Fräulein; Günter, J., F., Notar, Thun.
Haudenschild-Steiner, F., Heuer-Chabot, M. B., Frau; Hopf, E., Architekt, Thun.
Im Obersteg, K., Basel.
Kellerhals, O., Direktor, Witzwil; Kern, W.; Knoll, A.; König, A.
Langmesser, E. A., Frau; Lüthi, F., Dr., Langnau.
Maurer, R.; Müller-Guyer, A., Frau; Münger, R., Maler; v. Muralt, M., Fräulein.
v. Niederhäusern, H., Dr., Sarnen.
Rastorfer, H., Fräulein; Rieser, G., Architekt †; v. Rodt, E., Dr.; Rollier, B., Frau.
v. Sinner, J., Fräulein, Muri.
Thierstein, H., Antiquar; v. Tscharner, L., Oberst.
Vannod, Th., Dr.; Volz, A., Pfarrer, Aarberg; Volz, W., sen., Apotheker.
Waelti, E.; Wyder, E., Fräulein.
Zeller, R., Prof.; Zemp, J., Kaplan, Hergiswald.

Bibliothek.

Obschon im Berichtsjahre sich die Einwirkungen des Krieges immer noch fühlbar machten, hat sich doch der Zuwachs an Verkaufskatalogen bedeutend gehoben (von 11 im Vorjahre auf 22), während der Tauschverkehr sich ungefähr gleich geblieben ist (23 statt 22). Die Verhältnisse im Buchhandel gestatteten uns, den Bestand durch Ankauf wertvoller, schon längst gewünschter Werke zu vervollständigen. Bedeutende Vermehrung an Büchern und Broschüren (111) hat die Bibliothek durch Geschenke erhalten, indem uns besonders Frl. J. v. Sinner in Muri durch freundliche Vermittlung von Herrn Prof. O. v. Greyerz, sowie Herr Dr. E. v. Niederhäusern in Sarnen mit höchst wertvollen Werken bedachten. Es würde zu weit führen, alle Büchergeschenke hier aufzuführen, doch können wir uns nicht versagen, von den zahlreichen Zuwendungen der Fräulein J. v. Sinner einige besonders zu erwähnen: Stumpf, Schweizer Chronik, 1 Band, Zürich 1548; Herrliberger, David, Neue und vollständige Topographie der Eidgenossenschaft, 2 Bände, Basel 1765 und 1758; v. Sinner, Fred. Em., Les châteaux suisses: 22 Mappen Text (Manuskript), 23 Mappen Illustrationen und Repertoire des châteaux, (Manuskript), 1 Band, gebunden (fol. o. J.).

Ferner überwies uns Frl. J. v. Sinner Protokoll und Akten der 1837 gegründeten und 1851 liquidierten «Antiquarischen Gesellschaft Bern».

Bücher und Broschüren schenkten ferner:

Benteli, A.-G., Bümpliz; Beuret-Frantz, Saignelégier; Frl. Blaser, Zürich; Blum, W., Zürich; Board of Education, London.
Delachaux, Theodor; v. Diesbach, Erbschaft.
Gewerbeschule und Kunstmuseum Zürich; Gutenbergstube, Bern.
Historischer Verein, Bern; Hofer, Paul, Bern.
Kaiser, J., Dr.; Kunstmuseum, Bern.
Lauffer, Otto, Hamburg; v. Loehr, Aug. Oktav, Custos des Münzkabinets Wien.
v. Niederhäusern, H., Dr., Sarnen.
v. Petrowicz, Alexander, Ritter, Wien; de Pury, P., Neuenburg.
Reber, Burkhart, Genf; Reutter, L., Neuenburg.
Schaller, Alfred, Sisikon; Frl. J. v. Sinner, Muri; Staatsarchiv Bern; Stückelberg, E. A., Basel.
Tschumi, Dr., O., Bern.
Vereinigung pro Aventico; Verschönerungsverein Bern und Umgebung, Bern.
Wyss, K. J., Erben, Bern; Wollmann, H., Hamburg.
Zaugg, Otto, Bern.